Karl-May-Festspiele – ein wirkliches Volksschauspiel

Von Ministerialdirektor Erich Kunz †

Der Sächsische Gemeindekulturverband führt in diesem Sommer auf der Felsenbühne Rathen wieder „Karl-May-Spiele“ durch. Der Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Mutschmann hat die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen und damit sichtbar gemacht, welche Bedeutung die Spiele für das ganze Gaugebiet besitzen.

Der einzigartige Erfolg des Vorjahres reicht weit über die Grenzen Sachsens hinaus und zog viele Zehntausende von Besuchern aus dem Reichsgebiet und auch aus dem Ausland nach der Felsenbühne Rathen im herrlichen Elbgebirge.

Sicher ist die einzig dastehende Verbreitung der Schriften Karl Mays ein Hauptgrund für diese Tatsache. Jedoch fanden auch das Einmalige und Originelle des Gedankens den besonderen Beifall und die wohlgelungenen Ausführungen, die Güte der Darstellungen sicherten den weitreichenden Erfolg. Darüber hinaus mag man im tiefsten noch eine Erklärung der starken Beachtung, die die „Karl-May-Spiele“ gewonnen haben, darin finden, daß auf der Felsenbühne in Rathen, eine der schönsten deutschen Freilichtbühnen überhaupt, der Versuch gemacht wurde, dem Freilichtspiel neue Wege zu zeigen. Es wurde hier ein Stoff gestaltet, der in seiner Eigenart eng mit den Wesenheiten der Bühne in ihrer großartigen Felsenarchitektur verbunden ist. Weiterhin belebt das Spiel nicht historische Ereignisse, wie sie anderswo häufig lokaler Gegebenheit entspringen. Der Stoff braucht nicht erst dem Zuschauer bekanntgemacht zu werden. Hier handelt es sich darum, Gestalten zu beleben, die wohl jedem der vielen Tausende von Besuchern seit Kindertagen vertraut waren. Es war also nur notwendig, Jugendträume wieder zum Leben zu erwecken, um die Herzen höher schlagen zu lassen und die Besucher mitzureißen. So boten die „Karl-May-Spiele“ ein wirkliches Volksschauspiel.

Gewiß kann man als Voraussetzung für dieses Erlebnis die nüchterne Tatsache anführen, daß Karl May, der heute in etwa sieben Millionen Bänden über das deutschsprachige Kulturgebiet verteilt ist und damit wohl eine der größten Auflageziffer innerhalb unserer Literatur erreicht hat, einen denkbar günstigen Aufnahmeboden für das Rathener Theatererlebnis geschaffen hat.

Man sollte jedoch eins nicht vergessen, daß dieses Erlebnis weit über jede literarische Nachempfinderei hinausgeht. Mit dem Namen Karl May verbindet der Besucher der Rathener Spiele nicht die Erinnerung an irgendwelche Reiseerzählungen, sondern vielmehr mit den Ideen des Heroismus, der Vaterlandsliebe und des Rassenbewußtseins, die der große sächsische Schriftsteller gleichsam zu einem Mythos der roten Rasse verdichtet und sie in diesem bunten Gewand in die Herzen von Generationen deutscher Jugend geprägt hat.

So sollen die „Karl-May-Spiele“ nicht nur ein Bekenntnis zu dem Werke des Dichters sein, sondern sie sollen auch von dem ernsten Streben des Sächsischen Gemeindekulturverbandes zeugen, an den Aufgaben der Zeit und der Herausarbeitung der Erziehungsgrundsätze teilzuhaben, die für unsere nationale und rassenbewußte Gegenwart Inhalt und Grundsatz sind.

Aus: Dresdner Nachrichten, Dresden. Nr. 209, 05.05.1939, S. 3.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2019